

Ausschreibung
(Fassung vom 18.09.2015)

**Deutsche Feuerwehr Mannschaftsmeisterschaften
(DFMM)**
im *>Sportart<*

Die DFMM wird von der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) vertreten durch die Arbeitsgruppe Gesundheitsmanagement und Sport (AG GMS) des AK Ausbildung und der Deutschen Feuerwehr-Sportföderation e.V. (DFS) unterstützt.

Ausrichter

>Ausrichtende Feuerwehr<

Durchführung

>unterstützende Organisation, z.B. Sportverein; kann weggelassen werden, wenn Ausrichter und Durchführender identisch sind<

Austragungsort

>Austragungsort, gegebenenfalls Sportanlage o. ä.<

Austragungstermin

>Datum der Veranstaltung< (Angabe der Veranstaltungstage ohne An- und Abreisetage eintragen)

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Angehörige des Einsatzdienstes einer Berufsfeuerwehr (einschließlich Anwärterinnen und Anwärter des feuerwehrtechnischen Dienstes) und Lehrkräfte einer Landesfeuerweherschule, wenn sie gemäß Status und Dienstgrad hauptberuflich Angehörige des Feuerwehrdienstes sind, sowie hauptamtliche Einsatzkräfte einer Freiwilligen Feuerwehr.

Teilnehmermannschaften

Jedes Bundesland kann die gemäß Anlage *>3 bis 7<* festgelegte Höchstzahl von Mannschaften stellen. *>Für Fußball gilt eine Sonderregelung.<* Werden nicht alle vorgesehenen Startplätze belegt, können Mannschaften gemäß Anlage *>11<* nachrücken.

Kann eine Feuerwehr allein keine Mannschaft stellen, so können zwei Feuerwehren eines Bundeslandes eine gemeinsame Mannschaft stellen.

Wettkampfleitung

Die Wettkampfleitung wird vom Ausrichter gestellt. *>Die Mitglieder der Wettkampfleitung müssen über ausreichende Erfahrung in der Sportart verfügen.<*

Durchführungsbestimmungen

Als Durchführungsbestimmungen gelten grundsätzlich die Regeln der einschlägigen Fachverbände in der jeweils gültigen Fassung. Feuerwehrspezifische Abweichungen sind in der Anlage *>2 bis 7 für die einzelnen Disziplinen<* festgelegt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkennen sowohl die Regeln der Fachverbände als auch die zusätzlichen Regeln gemäß Anlage *>2 bis 7<* an.

Schiedsgericht

Für die Klärung von Unstimmigkeiten während der Austragung der Meisterschaft werden drei Landessportreferenten als Schiedsgericht benannt.

Mitglieder, aus deren Zuständigkeitsbereich die Schiedsparteien kommen, dürfen nicht in das Schiedsgericht berufen werden. Das Schiedsgericht kann sich fachkundige Berater heranziehen.

Die Entscheidung des Schiedsgerichtes ist nicht anfechtbar.

Siegerpreise

Die Siegermannschaft erhält einen Siegerpreis/Wanderpreis und eine Urkunde. Die zweit- und drittplatzierten Mannschaften erhalten Siegerpreise und Urkunden. Die übrigen Mannschaften erhalten Teilnehmerurkunden.

Siegerehrung

Die Siegerehrung wird im Anschluss an die Wettkämpfe in einer Abschlussveranstaltung durchgeführt.

Meldungen

Die Meldung der teilnehmenden Mannschaften erfolgt über die Landessportreferentinnen bzw. Landessportreferenten des entsendenden Bundeslandes. (Anlage *> 9 <*) Die Meldungen sind an den Ausrichter und den jeweiligen Obmann (*>Name und Kontakt einfügen<*) zu richten. Absagen und Ummeldungen sind durch die Landessportreferentin bzw. den Landessportreferenten dem Ausrichter unverzüglich mitzuteilen.

>Der Ausrichter sendet seinen geplanten Ablauf (Modus, Regeln, Zeitplan) vor der Veröffentlichung an den Obmann.<

Meldeschluss beim Ausrichter ist der:

> Termin mindestens drei Monate vor der Veranstaltung<

Die namentliche Meldungen der Mannschaften sind von den Mannschaftsführerinnen bzw. den Mannschaftsführern bis spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung mit Formblatt gemäß Anlage *>10<* abzugeben. Letzte Änderungen sind auf der Mannschaftsführerbesprechung am Vorabend des Wettkampfs bekanntzugeben. Der Ausrichter bringt das Meldeergebnis zum Aushang.

Für notwendige Rückfragen im Zusammenhang mit den Meldungen steht für den Ausrichter als Ansprechpartner....., unter Telefon und folgender Email-Adressezur Verfügung.

Auslosungen

Alle Auslosungen erfolgen grundsätzlich am Vorabend der Wettkämpfe am Ausrichtungsort im Kreise der anwesenden Mannschaftsführer, Landessportreferenten und des Obmanns im Rahmen einer Mannschaftsführerbesprechung.

Meldegeld

Von jeder teilnehmenden Mannschaft wird ein Meldegeld in Höhe von:

>Siehe hierzu die Anlage 1< erhoben.

Der Ausrichter erstellt aufgrund der Meldung eine Meldegeldrechnung, wodurch die Meldung verbindlich wird. Er bestätigt und belegt die eingegangene Meldung und das Meldegeld. Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung des Meldegeldes.

Unterbringung und Verpflegung

Die Unterbringung der Wettkampfteilnehmerinnen und Wettkampfteilnehmer erfolgt eigenverantwortlich durch die Teilnehmer. *>Der Ausrichter gibt auf Wunsch eine Übernachtungsempfehlung<*.

Die Wettkampfteilnehmerinnen und Wettkampfteilnehmer werden mittags und abends vom Veranstalter verpflegt.

Die Kosten für die Verpflegung betragen jeweils für Mittag- und Abendessen je 8,- Euro und für die Verpflegung bei der Abschlussveranstaltung 13,- Euro pro Teilnehmerin bzw. Teilnehmer.

Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind gegen Rechnung unmittelbar an den Ausrichter zu zahlen. Nehmen Mannschaften mit weniger Teilnehmern als gemeldet teil, erfolgt keine Kostenrückerstattung.

>Ort< >Datum<

Für die AG GMS

Claus Lochmann
Sprecher der AG GMS

>Ort< >Datum<

Für den Ausrichter

>Name<
>Leiter der Feuerwehr xy<

Anlagen

Anlagen 1 - 12

1. Meldegeld - Tabelle

2. Fußball

3. Volleyball

4. Tischtennis

5. Retten und Schwimmen

6. Laufen

7. Triathlon

8. Aufgabenkatalog

9. Mannschaftsanmeldung

10. Namentliche Mannschaftsmeldung

11. Teilnehmerschlüssel und Nachrückverfahren

12. Ablaufdiagramm einer DFMM

Meldegeld - Tabelle

Folgende Beträge sind für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Feuerwehren pro Mannschaft festgelegt:

Sportart	Euro-Betrag
Fußball	120,00 €
Volleyball	120,00 €
Tischtennis	80,00 €
Retten und Schwimmen	
- Schwimmen	100,00 €
- Retten	100,00 €
- Einzelstarter (Wildcard)	15,- €
Triathlon	
- Mannschaft	80,00 €
- Einzelstarter (Wildcard)	20,00 €
Laufen	
- Mannschaft	100,00 €
- Einzelstarter (Wildcard)	10,00 €

Stand: 16.05.2014

F U S S B A L L
(Obmann Nils Adam, BF Dresden)

**Durchführungsbestimmungen für die Deutsche Feuerwehr-
Mannschaftsmeisterschaft**

Teilnahme von Feuerwehrfrauen

Eine Frauenmeisterschaft kann analog der Meisterschaft der Männer durchgeführt werden.

Mannschaftsstärke

Für jede Mannschaft dürfen bis zu 18 Spieler und zwei Betreuer gemeldet werden.

Ermittlung der Landes- bzw. Regionalmeister

Die Bundesrepublik Deutschland wird in 5 Regionen unterteilt. Für die Regionalauscheidungen ist der jeweils genannte Landessportreferent verantwortlich:

Region 1 (Landessportreferent BaWü)

Baden Württemberg
Rheinland-Pfalz
Saarland
Hessen

Region 2 (Landessportreferent Bay)

Bayern
Sachsen
Thüringen

Region 3 (Landessportreferent NRW)

Nordrhein-Westfalen

Region 4 (Landessportreferent Ber)

Berlin
Brandenburg
Mecklenburg-Vorpommern
Sachsen-Anhalt

Region 5 (Landessportreferent Bre)

Bremen
Hamburg
Niedersachsen
Schleswig-Holstein

Die Bundesländer ermitteln ihren Landesmeister, die Landesmeister ermitteln in ihrer Region den Regionalmeister.

Zur Ermittlung der Landesmeister legt der Landessportreferent zusammen mit den Sportbeauftragten der Feuerwehren die Spieltermine und - soweit erforderlich - die Spielpaarungen fest.

Die Meldung über die ermittelten Landesmeister erfolgt an den für die Region zuständigen Landessportreferenten. Dieser meldet die Regionalmeister an den Ausrichter der Endrunde.

Endrunde

An der Endrunde der DFMM Fußball nehmen insgesamt 8 Mannschaften teil.

Die Teilnehmer setzen sich folgendermaßen zusammen:

Gastgeber

Regionalmeister der 5 Regionen

1 Mannschaft
je 1 Mannschaft

Zweiter der Region 3 1 Mannschaft
Zweiter der Region 1,2,4 oder 5 in unten festgelegter Reihenfolge 1 Mannschaft

Reihenfolge wird wie folgt festgelegt:

Es beginnt der Zweite der Region 1 bei der 13. DFMM 2011. Es folgen die Zweitplatzierten der Regionen 2, 4 und 5 in dieser Reihenfolge bei den darauf folgenden Meisterschaften. Sollte eine Region keine zweite Mannschaft stellen, wird diese Region übersprungen und der Zweite der nächsten Region wird nominiert, die Reihenfolge ändert sich dadurch in den darauf folgenden Jahren nicht. Verantwortlich für die Einhaltung dieser Festlegung ist der Obmann Fußball ein Verbindung mit dem Ausrichter.

Austragungsmodus der Endrunde

Die Spielzeit in der Gruppenphase am 1. Tag beträgt 2 x 20 Minuten.

Die Gruppenspiele werden parallel auf zwei Plätzen durchgeführt.

Gibt es nach Beendigung der Vorrunde in einer der beiden Gruppen Mannschaften mit Tor- und Punktgleichheit, so erfolgt im Anschluss an das letzte Gruppenspiel der jeweiligen Gruppe ein Elfmeterschießen, um die Plätze 1 - 4 der Gruppen festzulegen.

Spiele Gruppe 1

1 – 2
3 – 4
1 – 3
2 – 4
4 – 1
3 – 2

Spiele Gruppe 2

5 – 6
7 – 8
5 – 7
6 – 8
8 – 5
7 – 6

2. Tag

Alle Spiele am 2. Tag können auf einem Platz ausgespielt werden. Als Halbzeitpause und Pause zwischen den Spielen stehen jeweils 5 min zur Verfügung.

Zwischenrunde: Spielzeit 2 x 25 Minuten

09.00 Uhr 1. Gruppe 1 - 2. Gruppe 2

10.00 Uhr 2. Gruppe 1 - 1. Gruppe 2

Bei Torgleichheit nach der regulären Spielzeit wird das Spiel durch Elfmeterschießen entschieden.

Platzierungsspiele um Plätze 5 – 8 Spielzeit 2 x 30 Minuten

11.00 Uhr Platz 5/6 3. Gruppe 1 - 3. Gruppe 2

12.30 Uhr Platz 7/8 4. Gruppe 1 - 4. Gruppe 2

Bei Torgleichheit in der regulären Spielzeit wird das Spiel durch Elfmeterschießen entschieden.

Spiele um Plätze 1 - 4

14.00 Uhr Es spielen die Verlierer aus dem 1. und 2. Zwischenrundenspiel um Platz 3 und Platz 4

15.30 Uhr Es spielen die Gewinner aus dem 1. und 2. Zwischenrundenspiel um Platz 1 und Platz 2.

Die Spielzeit beträgt in beiden Finalspielen jeweils 2 x 30 Minuten.

Bei Torgleichheit werden die Spiele um 2 x 10 Minuten verlängert. Steht es nach der Verlängerung immer noch unentschieden, so wird der Sieger durch Elfmeterschießen ermittelt.

Spielregeln

Es gelten die Spielregeln des Deutschen Fußballbundes in der jeweils gültigen Fassung.

Die Schiedsrichter haben die Spieler auf Vollständigkeit der Spielkleidung zu überprüfen (Rückennummern, Schienbeinschutz etc.).

Wird ein Spieler des Feldes verwiesen, ist er für das nächste Spiel gesperrt. Pro Spiel dürfen 3 Spieler ausgewechselt werden.

Schiedsrichter und Linienrichter

Schiedsrichter und Linienrichter sind vom Fußballverband zu stellen.

Spielkleidung

Die Spielkleidung muss innerhalb der Mannschaft einheitlich und mit Rückennummern versehen sein.

Mindestens eine Ausweichgarnitur (andere Farbe) ist erforderlich.

Jeder Spieler hat Schuhe für Rasen-, Hart- und Kunstrasenplatz mitzuführen.

VOLLEYBALL
(Obmann Matthias Zschätzsch, BF Berlin)

**Durchführungsbestimmungen für die Deutsche Feuerwehr-
Mannschaftsmeisterschaft**

Teilnahme von Feuerwehrfrauen

Feuerwehrfrauen nehmen unter den gleichen Durchführungsbestimmungen teil.

Teilnehmermannschaften

Nordrhein-Westfalen	=	2 Mannschaften
je Bundesland	=	1 Mannschaft
ausrichtende Feuerwehr	=	1 Mannschaft
<hr/>		
maximale Gesamtzahl	=	18 Mannschaften

Sollten nicht alle 18 Startplätze belegt werden, so greift das Nachrückeverfahren gemäß Anlage 10.

Mannschaftsstärke

Eine Mannschaft darf einschließlich Betreuerin bzw. Betreuer aus maximal 13 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern bestehen.

Austragungsmodus

Die Deutsche Feuerwehr-Mannschaftsmeisterschaft (DFMM) im Volleyball wird in Vor-, Zwischen- und Endrunden durchgeführt.

Abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften, vorhandenen Spielfeldern und dem Zeitrahmen ist durch den Ausrichter ein Austragungsmodus zu erarbeiten, der durch den Obmann zu bestätigen ist und folgende Rahmenbedingungen erfüllt.

1. Alle Rundenspiele sollen am Austragungsort der DFMM stattfinden.
2. Entsprechend der Anzahl der Vorrundengruppen werden die Bestplatzierten der letzten DFMM gesetzt. Nimmt eine dieser Mannschaften nicht teil, rückt die nächstplatzierte Mannschaft nach.
3. Die Anzahl der durchzuführenden Spiele pro Mannschaft an 2 Wettkampftagen sollte 9 nicht überschreiten.
4. 2 Gewinnsätze pro Spiel sind empfohlen, Zeitspiele sind möglich, das Endspiel kann mit 3 Gewinnsätzen gespielt werden.
5. Die Platzierungen sollten weitgehend ausgespielt werden.
6. Das Endspiel sollte separat durchgeführt werden.
7. Die Einspielzeit beträgt 10 Minuten.“

Spielregeln

Es gelten die Spielregeln des Deutschen Volleyball Verbandes für Männer.

Wettkampfkleidung

Die Mannschaft hat eine einheitliche Wettkampfkleidung zu tragen.

Die Wettkampfkleidung besteht aus Sporthose, Sporthemd mit Nummer und Sportschuhe mit heller Sohle.

Schiedsrichter

Schiedsrichter sind vom Volleyballverband zu stellen.

TISCHTENNIS

(Obmann Michael Schwabe, BF München)

Durchführungsbestimmungen für die Deutsche Feuerwehr- Mannschaftsmeisterschaft

Teilnahme von Feuerwehrfrauen

Feuerwehrfrauen nehmen unter den gleichen Durchführungsbestimmungen teil.

Teilnehmermannschaften

Nordrhein-Westfalen	2 Mannschaften
jedes weitere Bundesland	1 Mannschaft
Ausrichter	1 Mannschaft
<u>Zusätzliche Länderquote</u>	<u>6 Mannschaften</u>
Maximale Gesamtzahl	24 Mannschaften

Eine zusätzliche Länderquote wird für die ersten 6 Plätze der letzten DFMM gewährt. Keine Berufsfeuerwehr darf mehr als 2 Mannschaften stellen. Sollten nicht alle 24 Startplätze belegt werden, so greift das Nachrückeverfahren gemäß Anlage 11.

Wenn eine Stunde vor Turnierbeginn gemeldete Mannschaften nicht angetreten sind, kann der Ausrichter das Teilnehmerfeld bis zur max. Gesamtzahl auffüllen.

Mannschaftsstärke

Eine Mannschaft besteht 3 – 5 Spielerinnen bzw. Spielern.

Austragungsmodus

Modifiziertes Swaythling-Cup-System (Europaliga-System)

- | | | | |
|--------------|--------------|--------------|------------------------|
| 1. A 1 - B 2 | 2. A 2 - B 1 | 3. A 3 - B 3 | 4. Doppel A - Doppel B |
| 5. A 1 - B 1 | 6. A 3 - B 2 | 7. A 2 - B 3 | |

Drei Mitglieder der Mannschaft dürfen jeweils in den Einzelspielen eingesetzt werden. Die bzw. der auf der gültigen Mannschaftsaufstellung bestplatzierte Spielerin bzw. Spieler ist an Platz 1 aufzustellen. Die weitere Aufstellung der Plätze 2 und 3 ist frei wählbar.

Die Doppelpaarung ist durch den Mannschaftsführer jedoch erst nach den ersten 3 Einzelspielen zu benennen. Hier können auch die zwei anderen Spieler zum Einsatz kommen.

Pro Spiel wird ein Punkt vergeben. Eine Begegnung wird nach dem 4. Punktgewinn abgebrochen.

Turnierverlauf

Der Turnierverlauf, Gruppeneinteilung und Zeitplan sind vorgegeben.

Die besten 6 Mannschaften der letzten DFM werden der Stärke nach in die Gruppen 1 bis 6 gesetzt bzw. gelost: Der Deutsche Meister wird in Gruppe 1, der Vizemeister in Gruppe 6 gesetzt, die 3. und 4. werden in Gruppe 3 bzw. 4 und die 5. und 6. in Gruppe 2 bzw. 5 gelost.

Nimmt eine dieser Mannschaften nicht teil, rückt die nächstplatzierte Mannschaft nach.

Feuerwehren, die 2 Mannschaften stellen, sind in verschiedene Gruppen zu lösen. Bei der Auslosung ist darauf zu achten, dass Feuerwehren eines Bundeslandes so spät wie möglich aufeinander treffen.

Schiedsrichter, Materialien und Bekleidung

Es muss an 18 Tischen mit 3-Stern-Bällen (weiß) gespielt werden. Schläger und Bekleidung müssen der Wettspielordnung des DTTB entsprechen.

Das Turnier findet unter Aufsicht eines geprüften Oberschiedsrichters statt. Im Endspiel sind Schiedsrichter mit Zählgeräten einzusetzen.

Gruppenablauf

In allen Gruppen spielt „Jeder gegen Jeden“. Zur Ermittlung der Gruppensieger gilt in allen Gruppen:

1. Punktdifferenz
2. Satzdiffenz
3. Direkter Vergleich
4. Auszählung der Bälle

Vorrunde

Es wird in 6 Gruppen zu je 4 Mannschaften gespielt. Die ersten 2 Mannschaften qualifizieren sich für die Hauptrunde, die letzten 2 Mannschaften kommen in die Trostrunde.

Hauptrunde

Es wird in 2 Gruppen (A und B) zu je 6 Mannschaften gespielt. In die Gruppe A kommen die beiden erstplatzierten Mannschaften der Vorrundengruppen 1 - 3, in die Gruppe B die beiden erstplatzierten Mannschaften der Vorrundengruppen 4 - 6.

Die Ergebnisse der Vorrunde werden beim erneuten Aufeinandertreffen übernommen.

Für das Halbfinale qualifizieren sich die beiden ersten Mannschaften der Gruppen A und B.

Halbfinale: 1. Gruppe A - 2. Gruppe B
2. Gruppe A - 1. Gruppe B

Finale: Sieger der beiden Halbfinalspiele
Die Verlierer spielen um die Plätze 3 und 4

Trostrunde:

Es wird in 2 Gruppen (C und D) zu je 6 Mannschaften gespielt. In die Gruppe C kommen die beiden letzten Mannschaften der Vorrundengruppen 1 - 3, in die Gruppe D die beiden letzten Mannschaften der Vorrundengruppen 4 - 6.

Die Ergebnisse der Vorrunde werden beim erneuten Aufeinandertreffen übernommen.

Für das Finale der Trostrunde (Plätze 13 und 14 in der Gesamtwertung) qualifizieren sich die beiden ersten Mannschaften der Gruppe C und D.

Platzierungsspiele:

Plätze 5 und 6	3. Gruppe A - 3. Gruppe B
Plätze 7 und 8	4. Gruppe A - 4. Gruppe B
Plätze 9 und 10	5. Gruppe A - 5. Gruppe B
Plätze 11 und 12	6. Gruppe A - 6. Gruppe B
Plätze 15 und 16	2. Gruppe C - 2. Gruppe D
Plätze 17 und 18	3. Gruppe C - 3. Gruppe D
Plätze 19 und 20	4. Gruppe C - 4. Gruppe D
Plätze 21 und 22	5. Gruppe C - 5. Gruppe D
Plätze 23 und 24	6. Gruppe C - 6. Gruppe D

Zeitplan

1. Tag

Die Mannschaftsspiele finden an je 3 Tischen statt.

	<u>Gruppen</u>	<u>Mannschaften</u>	<u>Beginn</u>
1. Runde	1 - 3	2 - 4 und 1 - 3	09.00 Uhr
2. Runde	4 - 6	2 - 4 und 1 - 3	10.00 Uhr
3. Runde	1 - 3	3 - 4 und 1 - 2	11.00 Uhr
4. Runde	4 - 6	3 - 4 und 1 - 2	12.00 Uhr
5. Runde	1 - 3	1 - 4 und 2 - 3	13.00 Uhr
6. Runde	4 - 6	1 - 4 und 2 - 3	14.00 Uhr

Pause von 30 Minuten zur Neueinteilung der Gruppen.

Nach der Pause beginnen die Spiele der Hauptrunde (Gruppen A und B) sowie die Spiele der Trostrunde (Gruppe C und D). Die Ergebnisse der Vorrunde werden übernommen.

1. Runde: A-B-C-D 1-6, 2-5, 3-4; diese Spiele wurden bereits in der Vorrunde gespielt und sind zu übernehmen.

	<u>Gruppen</u>	<u>Mannschaften</u>	<u>Beginn</u>
2. Runde	A - B	3 - 6, 2 - 4, 2 - 5	15.30 Uhr
3. Runde	C - D	3 - 6, 2 - 4, 1 - 5	16.30 Uhr

Ende des 1. Tages.

2. Tag

Bis zum Ende der Gruppenspiele finden die Mannschaftsspiele an 3 Tischen statt.

	<u>Gruppen</u>	<u>Mannschaften</u>	<u>Beginn</u>
4. Runde	A - B	2 - 6, 1 - 3, 4 - 5	09.00 Uhr
5. Runde	C - D	2 - 6, 1 - 3, 4 - 5	10.00 Uhr
6. Runde	A - B	5 - 6, 2 - 3, 4 - 1	11.00 Uhr
7. Runde	C - D	5 - 6, 2 - 3, 4 - 1	12.00 Uhr
8. Runde	A - B	4 - 6, 2 - 1, 3 - 5	13.00 Uhr
9. Runde	C - D	4 - 6, 2 - 1, 3 - 5	14.00 Uhr

Ende der Gruppenspiele der Haupt- und Trostrunde.

Halbfinale Hauptrunde und Platzierungsspiele Hauptrunde

Pro Mannschaftsspiel 3 Tische.

A 1 - B 2, B 1 - A 2, A 3 - B 3, A 4 - B 4, A 5 - B 5, A 6 - B 6 Beginn: 15.00 Uhr

Spiel um Platz 3 (Verlierer der beiden Halbfinalspiele) an 3 Tischen.

Trostrunde

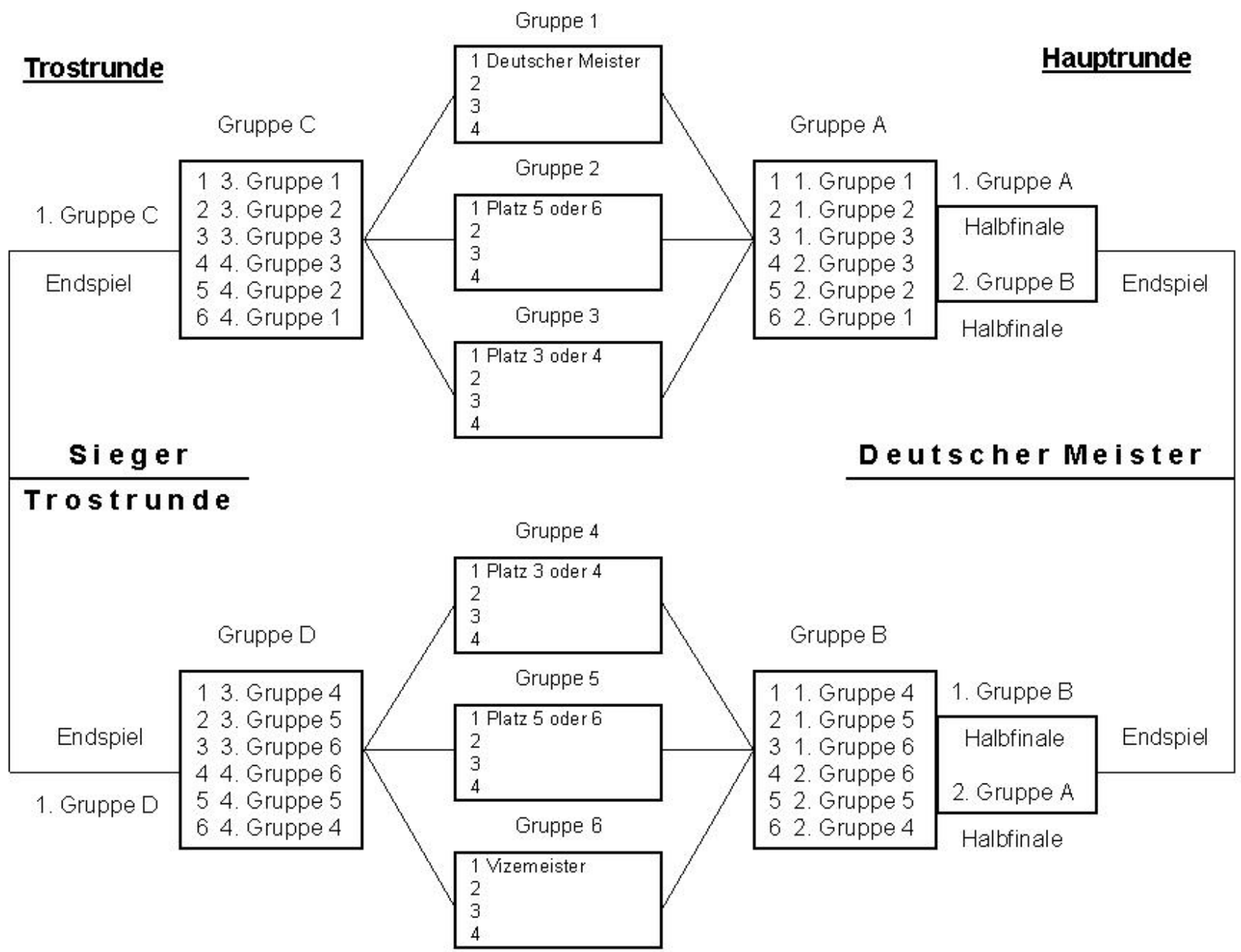
Endspiel C 1 - D 1 und Platzierungsspiele C 2 - D 2, C 3 - D 3, C 4 - D 4, C 5 - D 5, C 6 - D 6.

Zwei Mannschaftsspiele finden an 5 Tischen statt.

Beginn: 16.00 Uhr

Endspiel an 2 Tischen mit Schiedsrichtern

Beginn: 17.00 Uhr



RETTEN und SCHWIMMEN

(Obmann Uwe Bodusch, BF Leipzig)

Durchführungsbestimmungen für die Deutschen Feuerwehr - Mannschaftsmeisterschaften

Teilnahme von Feuerwehrfrauen

Feuerwehrfrauen nehmen unter den gleichen Durchführungsbestimmungen teil.

Teilnehmermannschaften

Für jeden der beiden Wettbewerbe gilt:

Nordrhein – Westfalen	=	2 Mannschaften
jedes weitere Bundesland	=	1 Mannschaft
<u>die ausrichtende Feuerwehr</u>	=	<u>1 Mannschaft</u>
maximale Gesamtzahl	=	18 Mannschaften

Werden nicht alle 18 Startplätze belegt, können weitere Mannschaften nach der festgelegten Nachrückregelung teilnehmen. (siehe Anlage 11). Keine Feuerwehr darf mehr als 2 Mannschaften pro Wettbewerb stellen. Bei kurzfristiger krankheitsbedingter Absage eines Teilnehmers kann am Abend vor der Veranstaltung ein anderes Mannschaftsmitglied für die zu ersetzenden Strecken benannt werden.

Mannschaftsstärke

Eine Mannschaft besteht aus:

Wettbewerb A : maximal 9 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern

Wettbewerb B : maximal 9 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern
sowie einer Betreuerin bzw. einem Betreuer.

Einzelstarter

Sportlerinnen bzw. Sportler, können in den Schwimmdisziplinen 50 m Freistil, 50 m Schmetterling, 100 m Rücken, 100 m Brust, 100 m Freistil oder 1000 m Freistil oder in den Rettungsdisciplinen 50 m Hindernisschwimmen, 100 m Kleiderschwimmen, 50 m Schleppen, 200 m kombinierte Flossenschwimmübung oder 25 m Streckentauchen über ihren Landessportreferenten eine Wildcard beim Obmann Retten und Schwimmen beantragen.

Wettbewerbe

Wettbewerb A : Retten	Strecke	Disziplin
Wettkampf Nr. 1	50 m	Hindernisschwimmen
Wettkampf Nr. 2	100 m	Kleiderschwimmen

Wettkampf Nr. 3	50 m	Schleppen
Wettkampf Nr. 4	200 m	Kombinierte Flossenschwimmübung
Wettkampf Nr. 5	25 m	Streckentauchen
Wettkampf Nr. 6	4 x 50 m	Kombinierte Rettungsstaffel

Wettbewerb B : Schwimmen	Strecke	Disziplin
Wettkampf Nr. 1	100 m	Rücken
Wettkampf Nr. 2	100 m	Brust
Wettkampf Nr. 3	100 m	Freistil
Wettkampf Nr. 4	50 m	Schmetterling
Wettkampf Nr. 5	50 m	Freistil
Wettkampf Nr. 6	1000 m	Freistil
Wettkampf Nr. 7	4 x 50 m	Lagen
Wettkampf Nr. 8	4 x 50 m	Freistil

Eine Mannschaft kann für beide Wettbewerbe gemeldet werden. Eine Teilnehmerin/Teilnehmer einer Mannschaft kann in Wettbewerb A (Retten) nur einen Einzelwettkampf, in Wettbewerb B (Schwimmen) maximal zwei Einzelwettkämpfe bestreiten.

Wettkampfreihenfolge

Wettkampf A 1	50 m Hindernisschwimmen
Pause / Umbauarbeiten	
Wettkampf B 1	100 m Rücken
Wettkampf A 2	100 m Kleiderschwimmen
Wettkampf B 2	100 m Brust
Wettkampf A 3	50 m Schleppen
Wettkampf B 3	100 m Freistil
Wettkampf A 4	200 m kombinierte Flossenschwimmübung
Wettkampf B 4	50 m Schmetterling
Wettkampf B 5	50 m Freistil
Wettkampf B 6	1000 m Freistil
Pause und Mittagessen	
Wettkampf B 7	4 x 50 m Lagen
Wettkampf A 5	25 m Streckentauchen
Pause von 10 Minuten	
Wettkampf B 8	4 x 50 m Freistil
Wettkampf A 6	4 x 50 m kombinierte Rettungsstaffel

Austragungsmodus

Es gelten für den Wettbewerb A die Wettkampfbregeln der DLRG, für den Wettkampf B die des Deutschen Schwimmverbandes (DSV).

Alle Starts der Wettbewerbe A und B erfolgen nach den Richtlinien des DSV.

Bei den Staffelwettbewerben gelten folgende Bestimmungen:

Die Startschwimmer dürfen einen Fehlstart verursachen, der nicht geahndet wird. Der nächste Fehlstart führt dazu, dass der Verursacher mit seiner Mannschaft disqualifiziert wird. Ist zwischen den Wechseln der Wettkämpfer ein Fehlstart erkennbar, wird die Mannschaft disqualifiziert.

Kampfgericht

Die Kampfrichter sind vom DSV zu stellen.

Wettkampfkleidung und -gerät

Die Wettkampfkleidung und das Gerät stellt der Ausrichter. Die vom Ausrichter bereitgehaltenen Anzüge sind nach Größen zu ordnen und werden 10 Minuten vor dem Wettkampf ausgegeben. Alle Anzüge sind in gleicher Ausführung gefertigt (gleiche Taschenzahl, gleiche Knopfleiste und dergleichen).

Die Anzüge müssen gut sichtbar und unverwechselbar vom Ausrichter gekennzeichnet sein. Standorteigene Wettkampfkleidung darf von den Mannschaften nicht verwendet werden.

Die bereitgestellten Rettungseilen müssen von gleicher Ausführung sein (Durchmesser der Leine, Griffigkeit und Schultergurt).

Kunststoffpuppen sind in nur einer Ausführung bereitzustellen und vor dem Wettkampf zu eichen (Füllung).

Das max. Gewicht darf **50 kg** nicht überschreiten.

Schwimmbrillen sind für alle Wettbewerbe zugelassen.

Wertung

Teilnehmer erhalten über dem 29. Lebensjahr für jedes Jahr (ausschlaggebend ist das Geburtsjahr) eine Zeitgutschrift von:

5,0	Sekunden bei	1000 m
1,0	Sekunden bei	200 m
0,5	Sekunden bei	100 m
0,25	Sekunden bei	50 m
0,125	Sekunden bei	25 m

Alter	1000 m	200 m	100 m	50 m	25 m
	(Min)	(Sek)	(Sek)	(Sek)	(Sek)
30	0:05	1,0	0,5	0,25	0,125
31	0:10	2,0	1,0	0,5	0,250
32	0:15	3,0	1,5	0,75	0,375
33	0:20	4,0	2,0	1,0	0,500
34	0:25	5,0	2,5	1,25	0,625
35	0:30	6,0	3,0	1,5	0,750
36	0:35	7,0	3,5	1,75	0,875
37	0:40	8,0	4,0	2,0	1,000
38	0:45	9,0	4,5	2,25	1,125
39	0:50	10,0	5,0	2,5	1,250
40	0:55	11,0	5,5	2,75	1,375
41	1:00	12,0	6,0	3,0	1,500
42	1:05	13,0	6,5	3,25	1,625
43	1:10	14,0	7,0	3,5	1,750
44	1:15	15,0	7,5	3,75	1,875
45	1:20	16,0	8,0	4,0	2,000
46	1:25	17,0	8,5	4,25	2,125
47	1:30	18,0	9,0	4,5	2,250
48	1:35	19,0	9,5	4,75	2,375
49	1:40	20,0	10,0	5,0	2,500
50	1:45	21,0	10,5	5,25	2,625
51	1:50	22,0	11,0	5,5	2,750
52	1:55	23,0	11,5	5,75	2,875
53	2:00	24,0	12,0	6,0	3,000
54	2:05	25,0	12,5	6,25	3,125
55	2:10	26,0	13,0	6,5	3,250
56	2:15	27,0	13,5	6,75	3,375
57	2:20	28,0	14,0	7,0	3,500
58	2:25	29,0	14,5	7,25	3,625
59	2:30	30,0	15,0	7,5	3,750

Bei Staffelwettbewerben wird nur die Wettkampfzeit gewertet, Altersgutschriften entfallen.

Bei allen Wettkämpfen werden die, ggf. alterskorrigierten, Zeiten in eine Rangfolge gebracht und dementsprechend Rangpunkte vergeben.

z.B. bei 10 Mannschaften -

- 1. Platz = 10 Punkte
- 2. Platz = 9 Punkte
- 3. Platz = 8 Punkte
- ...
- 10. Platz = 1 Punkt

Für Staffelwettkämpfe wird die doppelte Punktzahl berechnet.

Die Addition der Rangpunkte aus den einzelnen Wettkämpfen ergibt die Platzierung in der Mannschaftswertung.

Wettkampf A 1 – 50 m Hindernisschwimmen

Es müssen im Wasser gut sichtbare, senkrecht stehende Ringe durchtaucht werden, die einen Innendurchmesser zwischen 80 und 100 cm aufweisen. Die Ringe sind im Wechsel in maximal 2 m Tiefe und unmittelbar unter der Wasseroberfläche in einem Abstand von 6,25 m angebracht.

Bei flacheren Schwimmbecken sind die Ringe direkt über dem Beckenboden zu befestigen.

a.) für 25 m Bahnen bei 6,25 m (tief), 12,50 m (hoch) und 18,75 m (tief) und

b.) für 50 m Bahnen bei 6,25 m (tief), 12,50 m (hoch), 18,75 m (tief), 25 m (hoch), 31,25 m (tief), 37,50 m (hoch) und 43,75 m (tief).

Nach dem Durchtauchen jeden Ringes muss der Teilnehmer unverzüglich auftauchen (nur ein Armzug ist bis zum Auftauchen zulässig)

Ein Abstoßen von der Bodenoberfläche nach dem Durchtauchen der unteren Ringe ist nicht gestattet und führt zur Disqualifikation.

Wettkampf A 2 – 100 m Kleiderschwimmen

Freie Stilart in Bauchlage und kein Entkleiden.

Beim Kleiderschwimmen wird mit nassem Anzug gestartet. Die Ärmel der Jacke dürfen nicht aufgerollt werden. Die Hosenbeinlänge schließt mit dem Fußknöchel ab. Ein Zünähen oder Abtrennen der Taschen ist nicht gestattet.

Wettkampf A 3 – 50 m Schleppen

Alle Puppen werden mit Wasser gleich gefüllt. Das Gesamtgewicht darf 50 kg nicht überschreiten. Das Schleppen der Puppe erfolgt in Rückenlage mit Kopf- oder Achselschleppgriff. Beide Hände sind an der Puppe. Die Griffarten können beliebig oft gewechselt werden. Der Kopf der Puppe darf nicht unter die Wasseroberfläche kommen. Ein Verstoß führt zur Disqualifikation.

Wettkampf A 4 – 200 m kombinierte Flossenschwimmübung

Die Wettkämpferin bzw. der Wettkämpfer startet mit Flossen und mit Kleidung wie bei Wettkampf A 2 und schwimmt 150 m. Bei der letzten Wende (50 m Bahnen) bzw. der vorletzten Wende (25 m Bahnen) nimmt sie bzw. er die Puppe auf und schleppt sie nach den Regeln von Wettkampf A 3 bis zum Ziel.

Verliert eine Wettkämpferin bzw. ein Wettkämpfer während des Schwimmens ihre bzw. seine Flosse/- n, wird der Wettkampf fortgesetzt. Ein Nachstarten der bzw. des Betroffenen ist nicht zulässig.

Die Flossen werden von den Wettkämpfern selbst gestellt und dürfen eine maximale Länge (gemessen von der Ferse bis zur Flossenspitze) von 65 cm und in der Breite von 30 cm nicht überschreiten.

Flossenhalter dürfen verwendet werden.

Wettkampf A 6 – 4 x 50 m kombinierte Rettungsstaffel

An diesem Staffelwettbewerb nehmen 4-5 Schwimmerinnen/Schwimmer teil.

1. Schwimmerin/Schwimmer

Start vom Startblock, 25 m Schwimmen mit angelegtem Schultergurt und ablaufender Rettungsleine, anschlagen, Puppe ergreifen, zurückgezogen werden durch ein Staffelmittglied. Dieses Staffelmittglied muss am Startblock eine feste Position einnehmen. Ein Fuß darf zur Abstützung am Startblock stehen.

Zum Ziehen dürfen keine Handschuhe oder Ähnliches verwendet werden.

Die bzw. der Ziehende darf auch nicht die Leine festhalten und sich laufend vom Startblock entfernen.

Der Kopf der Puppe darf während der Zugphase nicht unter Wasser gelangen (Disqualifikation)

2. Schwimmerin/Schwimmer

Start im Wasser.

Nach Anschlag der 1. Schwimmerin bzw. des 1. Schwimmers erfolgt die Übernahme der Puppe und 50 m Schleppen mit Kopf- oder Achselgriff. Der Griff kann während des Schleppens gewechselt werden. Der Kopf der Puppe darf nicht unter die Wasseroberfläche kommen. Ein Verstoß führt zur Disqualifikation.

3. Schwimmerin/Schwimmer

Nach dem Anschlag der 2. Schwimmerin bzw. des 2. Schwimmers startet die 3. Schwimmerin bzw. der 3. Schwimmer vom Startblock zum 25 m Streckentauchen; ergreift den auf dem Boden liegenden 5 kg - Ring und taucht auf. Dabei kann sie bzw. er sich vom Boden abstoßen, muss aber nach 5 Metern spätestens in Rückenlage auftauchen.

Der Ring wird dann in Rückenlage gut sichtbar mit beiden Händen auf der Brust transportiert.

4. Schwimmerin/Schwimmer

Nach dem Anschlag der 3. Schwimmerin bzw. des 3. Schwimmers erfolgt der Start vom Startblock zum 50 m Kleiderschwimmen.

Wettkampf B 2 – 100 m Brust

Beim Wenden und Anschlagen im Brustschwimmen muss die Schwimmerin bzw. der Schwimmer mit beiden Händen gleichzeitig anschlagen.

Wettkampf B 7 – 4 x 50 m Lagen

Die Lagenstaffel erfolgt in der Reihenfolge

Rücken - Brust - Schmetterling - Freistil

Der 3. Schwimmerin bzw. dem 3. Schwimmer ist die Stilart Schmetterling oder Brust freigestellt. Beide Stilarten können auch im Wechsel angewendet werden.

>Ehrungen

Neben der Mannschaftssiegerehrung gibt es auch Ehrungen in den einzelnen Disziplinen. Diese werden zeitnah zu den Wettkämpfen in der Schwimmhalle durchgeführt Dabei werden keine Altersgutschriften berücksichtigt, sondern die tatsächlich geschwommen Zeiten gewertet <.

L A U F E N

(Obmann Michael Schwindling, BF Saarbrücken)

Durchführungsbestimmungen für die Deutsche Feuerwehr- Mannschaftsmeisterschaft

Teilnahme von Feuerwehrfrauen

Feuerwehrfrauen nehmen unter den gleichen Durchführungsbestimmungen teil.

Teilnehmer

Mannschaften:

Nordrhein-Westfalen	=	2 Mannschaften
je Bundesland	=	1 Mannschaft
ausrichtende Feuerwehr	=	1 Mannschaft
<hr/>		
maximal	=	18 Mannschaften

Sollten nicht alle 18 Startplätze belegt werden, so greift das Nachrückeverfahren gemäß Anlage 10.

Einzelstarter:

Zusätzlich zu den Mannschaften können Einzelsportlerinnen bzw. Einzelsportler in den Disziplinen 1, 2 und 3 (s. u.) starten, wenn sie von der Landessportreferentin bzw. dem Landessportreferenten gemeldet werden und vom Obmann eine Wildcard erhalten. Dazu werden vom Obmann Qualifikationszeiten festgelegt.

Mannschaftsstärke

Eine Mannschaft besteht neben einem Betreuer aus mindestens sechs und höchstens neun Läuferinnen bzw. Läufern.

Disziplinen

Einzelwettbewerbe

- | | | |
|----|----------------------|--|
| 1. | 10.000 m - Crosslauf | (2 bis 3 Läuferinnen bzw. Läufer jeder Mannschaft) |
| 2. | 1.500 m - Lauf | (2 bis 3 Läuferinnen bzw. Läufer jeder Mannschaft) |
| 3. | 5.000 m - Lauf | (2 bis 3 Läuferinnen bzw. Läufer jeder Mannschaft) |

Teamwettbewerbe

- | | | |
|----|-------------------------|---|
| 4. | 3.000 m - Teamlauf | (drei Läuferinnen bzw. Läufer jeder Mannschaft) |
| 5. | 6 x 1.200 - Staffellauf | (drei Läuferinnen bzw. Läufer jeder Mannschaft) |

Einsatzregeln für die Mannschaftsmitglieder

- In jedem Einzelwettbewerb (1500 m, 5000 m, 10 000 m Cross) starten bis zu drei Läuferinnen bzw. Läufer pro Mannschaft.
- Die die Platzierungen der beiden Schnellsten einer Mannschaft gehen in die Mannschaftswertung ein. Ist ein dritter Läufer bzw. eine dritte Läuferin gestartet, so wird die Zeit nicht gewertet.
- Bei einem Teamwettbewerb am Nachmittag (Teamlauf, Staffel) darf nur starten, wer am Vormittag an einer Einzeldisziplin teilgenommen hat und ins Ziel gekommen ist.
- Ausnahme: Sind von einer Mannschaft in einem Einzelwettbewerb nur zwei Läuferinnen bzw. Läufer gestartet und davon nur einer ins Ziel gekommen, so dürfen beide am Nachmittag an den Teamwettbewerben teilnehmen.
- In der Mittagspause werden die sechs Teilnehmer für den Teamlauf und die Staffel benannt (sechs aus maximal neun).

Ablauf

Vormittags (9.00 – 12.00 Uhr)

10.000 m - Crosslauf	Im Gelände, Start und Ziel im Stadion. Die Strecke muss zwischen 8000 m und 12000 m betragen. Die genaue Länge ist hier durch den Ausrichter anzugeben.
1.500 m - Lauf	Im Stadion, während des 10 000 m - Crosslaufs
5.000 m - Lauf	Im Stadion

Nachmittags (14.00 – 16.00 Uhr)

3.000 m - Teamlauf	Im Stadion. Ein Team besteht aus drei Läuferinnen bzw. Läufern. Die drei starten gemeinsam und müssen geschlossen (max. Abstand zwischen erstem und drittem Läufer 10 m) die Ziellinie überqueren. Es zählt die Zeit der letzten Läuferin bzw. des letzten Läufers. Es starten jeweils maximal 6 Mannschaften in einem Lauf.
6 x 1.200 m-Staffellauf	Im Stadion. Jede Mannschaft stellt drei Läuferinnen bzw. Läufer, die nicht im Teamlauf gestartet sind. Staf-felstab muss übergeben werden. (Jeder Läufer/in startet in der gemeldeten Reihenfolge 2 x über 1200 m) Wechselzone 10 m vor und 10 m hinter der Ziellinie. Es wird in zwei Läufen gestartet. Im zweiten Lauf starten die zu diesem Zeitpunkt neun bestplatzierten Mannschaften, im ersten Lauf die anderen Mannschaften.

Die Reihenfolge der Disziplinen darf nicht verändert werden.

Wertung:

10 000-m-Crosslauf	1. Platz	36 Punkte
	2. Platz	35 Punkte
	3. Platz	34 Punkt usw.
1 500-m-Lauf	1. Platz	36 Punkte
	2. Platz	35 Punkte
	3. Platz	34 Punkte usw.
5 000-m-Lauf	1. Platz	36 Punkte
	2. Platz	35 Punkte
	3 Platz	34 Punkte usw.
3 000-m-Teamlauf	1. Platz	108 Punkte
	2. Platz	102 Punkte
	3. Platz	96 Punkte usw.
6 x 1 200-m-Staffellauf	1. Platz	108 Punkte
	2. Platz	102 Punkte
	3. Platz	96 Punkte usw.

Alterszuschlag: Für die Ermittlung des Deutschen Feuerwehrmannschaftsmeisters wird ein Alterszuschlag gewährt. Dafür wird das Durchschnittsalter aller in die Wertung gekommenen Teilnehmer der Mannschaft errechnet. Es gilt jeweils das erreichte Alter im Kalenderjahr. Ab einem Durchschnittsalter der Mannschaft von 30 Jahren werden Zusatzpunkte gewährt:

Durchschnittsalter	30 – 34 Jahre	6 Punkte Zuschlag
	35 – 39 Jahre	12 Punkte Zuschlag
	40 . 44 Jahre	18 Punkte Zuschlag
	45 – 49 Jahre	24 Punkte Zuschlag
	50 – 54 Jahre	30 Punkte Zuschlag
	55 – 60 Jahre	36 Punkte Zuschlag

Deutscher Feuerwehr-Mannschaftsmeister ist die Mannschaft mit den meisten Punkten bei der Addition aller 5 Disziplinen und ggf. des Alterszuschlags.

Wird vom Ausrichter eine Einzelehrung in den Disziplinen 1 bis 3 vorgenommen, so werden alle gestarteten Läuferinnen und Läufer ohne Alterszuschlag berücksichtigt. Die Ehrung sollte in der Mittagspause im Stadion stattfinden.

Wettkampfkleidung:

Die Mannschaften haben einheitliche Trikots zu tragen.

Der Ausrichter hat durch Startnummern für eindeutige Zuordnung der Läuferinnen bzw. Läufer zu ihren Mannschaften zu sorgen.

T r i a t h l o n

(Obmann Armin Salzer, BF Ludwigshafen)

Durchführungsbestimmungen für die Deutschen Feuerwehr -

Mannschaftsmeisterschaft

Teilnahme von Feuerwehrfrauen

Feuerwehrfrauen nehmen unter den gleichen Durchführungsbestimmungen teil.

Teilnehmer

Eine Mannschaft besteht aus maximal fünf Sportlern bzw. Sportlerinnen.
Mannschaften dürfen entsenden:

Nordrhein - Westfalen	=	4 Mannschaften
jedes weitere Bundesland	=	2 Mannschaft
<u>die ausrichtende Feuerwehr</u>	=	<u>2 Mannschaft</u>
maximale Gesamtzahl	=	36 Mannschaften

Sollten nicht alle 36 Startplätze belegt werden, so greift das Nachrückeverfahren gemäß Anlage 10.

Wenn eine Stunde vor Turnierbeginn gemeldete Mannschaften nicht angetreten sind, kann der Ausrichter das Teilnehmerfeld bis zur max. Gesamtzahl auffüllen.

Einzelstarter:

Zusätzlich zu den Mannschaften können Einzelsportlerinnen bzw. Einzelsportler starten, wenn sie von der Landessportreferentin bzw. dem Landessportreferenten gemeldet werden und vom Obmann eine Wildcard erhalten. Dazu werden vom Obmann Qualifikationszeiten festgelegt.

Regeln

Der Wettkampf besteht aus einer **>500 bis 750m<** langen Schwimmstrecke, einer **> ca. 20 km<** langen Radstrecke und einer **> ca. 5000 m<** langen Laufstrecke.

Es besteht Helmpflicht, auf der gesamten Radstrecke. Vom Verlassen der Wechselzone bis zur Rückkehr ist ein radsportspezifischer Helm zu tragen, der mindestens den Anforderungen der Prüfnorm ANSI Z 90.4 oder einer gleichwertigen (derzeit SNELL B) = und CEN; Stand 1994) genügen und entsprechend gekennzeichnet sein muss. Der Kinnriemen muss bei der Ankunft in der Wechselzone geschlossen sein. (Kinnriemen nicht geschlossen = gelbe Karte) Dies wird vom Schiedsrichter kontrolliert. Generell ist die StVO einzuhalten und den Anweisungen der Polizei und der Ordnungskräfte Folge zu leisten.

Es gilt ein generelles Windschattenfahrverbot. Wenn sich die Gefahr des Windschattenfahrens abzeichnet, darf der Kampfrichter die betroffenen Athletinnen bzw. Athleten anhalten. Sie müssen auf einer Seite des Rades absteigen und mit beiden Beinen auf dem Boden stehen bleiben. Das Rad ist soweit anzuheben, dass beide Räder ohne Bodenkontakt sind. Eine

Weiterfahrt ist erst nach ausdrücklicher Erlaubnis des Kampfrichters gestattet. Diese Anordnung entspricht einer Verwarnung (gelbe Karte). Disqualifikation nach der 2. gelben Karte oder bei der schwarzen Karte direkt.

Wettkampfkleidung

Die Wettkampfkleidung entspricht den Regeln der DTU.

Die Startnummer wird vor dem Schwimmen durch einen Offiziellen auf dem Oberarm aufgetragen. Beim Radfahren ist die Startnummer hinten zu tragen, beim Laufen vorne.

Wertung

Die Zeiten der drei zeitschnellsten Läuferinnen bzw. Läufer einer Mannschaft werden addiert.

Bei Zeitgleichheit entscheidet die bessere Zeit der dritten Läuferin bzw. des dritten Läufers.

A U F G A B E N K A T A L O G

Der nachfolgende Aufgabenkatalog soll den Ausrichtern einer DFMM bei der Planung und Ausführung der Meisterschaft als Leitfaden dienen.

1. Die Ausschreibung ist anhand der gültigen Musterausschreibung (s. www.dfs-ev.de) zu fertigen, dem Obmann zur Prüfung vorzulegen und mit den Unterschriften des Amtsleiters des Ausrichters und des Vorsitzenden des AK Ausbildung der AGBF an die 16 Landessportreferentinnen bzw. Landessportreferenten und den Vorstand der DFS zu versenden.
2. Presse vor und während der Veranstaltung
3. Besucherwerbung
4. Finanzielle Unterstützung durch Stadtverwaltung oder Sponsoren
5. Einladungen mit der Ausschreibung an die Teilnehmer-Mannschaften. Hierbei Hinweis auf die Möglichkeiten und Bedingungen, unter denen Gäste an der DFMM mit anreisen können.
6. Stadtpläne oder Skizzen für die anreisenden Mannschaften
7. Funkkanäle und -rufnummern sowie Telefonnummern/Fax, Hotline
8. Geeignete Sportstätten
9. Sportgeräte, die vom Ausrichter zu stellen sind.
10. Fahnen der teilnehmenden Bundesländer und DFS
11. Transparente
12. Wegweiser bzw. Hinweisschilder zur Sportstätte.
13. Programmheft oder -übersicht
14. Zwischen- und Endergebnisübersicht (Tafel), später elektronisch.
15. Abstimmung des Zeitplanes (Mittagessen u. ä.)
16. Ausreichende, sportgerechte Verpflegung und Getränke (nicht unbedingt Hülsenfrüchte während der Wettkämpfe)
17. Quartier für die Mannschaften (Jugendherbergsniveau, keine Sammelunterkunft in Sporthallen o.ä.)

18. Quartier für die Landessportreferenten/Vorstand DFS (Hotel, persönliche Abfrage über An- und Abreisezeitpunkt, Verkehrsmittel und Übernachtungswunsch: Einzel- oder Doppelzimmer)
19. Tagungsraum für Arbeitsgruppe Gesundheitsmanagement und Sport und ggf. DFS-Vollversammlung (max. 20 Personen), Ausstattung mit Beamer, Tagungsgetränke
20. Schiedsrichter, Wettkampfrichter, Helfer
21. Mannschaftsbetreuer für die Gästemannschaften
22. Lotsen bzw. Transportfahrzeuge
23. Mikrofonanlage für die Eröffnung, möglicherweise mit Nationalhymne, evtl. Musik während der Wettkampfpausen
24. Persönlichkeiten (Bürgermeister, Schirmherr, Amtsleiter) für Eröffnung und Siegerehrung
25. Rahmenprogramm während der Sportveranstaltung oder Siegerehrung (Vorführung, Musik- oder Sparteinlage)
26. Rahmenprogramm für die Mannschaften bzw. Begleitpersonen und Landessportreferenten (Stadtrundfahrt o. ä.)
27. Feuerwehreigener Fotograf und Video-Aufzeichnung
28. Pokale bzw. Ehrenpreise für die drei erstplatzierten Mannschaften, Urkunden für alle teilnehmenden Mannschaften
29. Wanderpokale von den vorherigen Gewinnern anfordern
30. Ergebnislisten nach Abschluss der Veranstaltung für alle teilnehmenden Mannschaften und Mitglieder der AG Gesundheitsmanagement und Sport und elektronisch an den Bearbeiter der Homepage der DFS.
31. Bericht mit Fotos über die DFM für Fachzeitschriften („Brandschutz“ u. ä.) über den DFS-Schrittführer zwecks Koordination

Namentlicher Meldebogen
Abgabetermin: >Termin mind. 3 Wochen vor Wettkampfbeginn ein-
tragen<

Mannschaftsmeldung

zur Deutschen Feuerwehr-Mannschaftsmeisterschaft im
..... vom
..... 20.... – 20.... in

Berufsfeuerwehr _____

	Name	Vorname	Geburtsdatum	Disziplin
1.	_____	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____	_____
3.	_____	_____	_____	_____
4.	_____	_____	_____	_____
5.	_____	_____	_____	_____
6.	_____	_____	_____	_____
7.	_____	_____	_____	_____
8.	_____	_____	_____	_____
9.	_____	_____	_____	_____
10.	_____	_____	_____	_____
11.	_____	_____	_____	_____
12.	_____	_____	_____	_____
13.	_____	_____	_____	_____
14.	_____	_____	_____	_____
15.	_____	_____	_____	_____
16.	_____	_____	_____	_____
17.	_____	_____	_____	_____
18.	_____	_____	_____	_____

Es wird hiermit bestätigt, dass sämtliche Teilnehmer Angehörige des Einsatzdienstes der Berufsfeuerwehr oder hauptamtliche Einsatzkräfte einer freiwilligen Feuerwehr sind.

Ort: _____

Datum: _____

(Mannschaftsführer)

(Amtsleiter)

Mannschaftsanmeldung

zur Teilnahme an der

XX. Deutschen Feuerwehrmannschaftsmeisterschaft im **XY**

am **XX.XX.XXXX** in **XY**

Letzter Abgabetermin: XX.XX.XXXX

(Per Fax oder Email an Ausrichter und Obmann)

Feuerwehr:

Anschrift:

Ansprechpartner:

Telefon:

E-Mail:

X-tag, den XX.XX.XXXX

..... Teilnehmer zum Abendessen

X-tag, den XX.XX.XXXX

..... Teilnehmer zum Mittagessen

..... Teilnehmer zum Abendessen

X-tag, den XX.XX.XXXX

..... Teilnehmer zum Mittagessen

..... Teilnehmer zum Abendessen

Die Teilnehmermeldung beinhaltet **Gäste.**

Unterschrift Landessportreferentin/Landessportreferent

.....

NACHRÜCKEREGELUNG

Teilnehmermannschaften

An den Deutschen Feuerwehr Mannschaftsmeisterschaften im **Volleyball, Retten und Schwimmen** sowie **Laufen** nehmen 18 Mannschaften wie folgt teil:

- aus jedem Bundesland eine Mannschaft:	16
- aus Nordrhein Westfalen (26 Berufsfeuerwehren) eine weitere Mannschaft:	1
- eine Mannschaft des Ausrichters:	1
Summe der teilnehmenden Mannschaften:	<u>18</u>

Im **Triathlon** (Anlage 7) darf jeweils die doppelte Anzahl von Mannschaften starten. Im **Tischtennis** (Anlage 4) werden zusätzlich zu den 18 Startplätzen sechs weitere für die Länder, die bei der letzten Meisterschaft die ersten sechs Plätze belegt haben, vergeben, so dass insgesamt 24 Startplätze zur Verfügung stehen.

Nachrückermodus

Werden die 18, 24 bzw. 36 Startplätze bis zum Meldeschluss nicht belegt, gilt die folgende Nachrückerreihenfolge. Diese Reihenfolge wird so oft durchlaufen, bis alle Startplätze belegt sind oder es keine weiteren Mannschaften gibt.

Keine Feuerwehr darf mehr als zwei Mannschaften pro Wettbewerb stellen.

1. Nachfolger Bundesland Nordrhein Westfalen (29 BF)

Aachen	Bielefeld	Bochum
Bonn	Bottrop	Dortmund
Duisburg	Düsseldorf	Essen
Gelsenkirchen	Gütersloh	Hagen
Hamm	Herne	Herten
Iserlohn	Köln	Krefeld
Leverkusen	Minden	Mönchengladbach
Mülheim/Ruhr	Münster	Oberhaus
Ratingen	Remscheid	Solingen
Witten	Wuppertal	

2. Nachfolger Bundesland Niedersachsen (11 BF)

Braunschweig	Delmenhorst	Göttingen
Hannover	Hildesheim	Oldenburg
Osnabrück	Salzgitter	Wilhelmshaven
Wolfsburg	Cuxhaven	

3. Nachfolger Bundesland Berlin (1 BF)

Berlin

4. Nachfolger Bundesland Hamburg (1 BF)

Hamburg

5. Nachfolger Bundesland Baden-Württemberg (8 BF)

Freiburg	Heidelberg	Heilbronn
Karlsruhe	Mannheim	Reutlingen
Pforzheim	Stuttgart	

6. Nachfolger Bundesland Bayern (7 BF)

Augsburg	Fürth	Ingolstadt
München	Nürnberg	Regensburg
Würzburg		

7. Nachfolger Bundesland Sachsen (8 BF)

Bautzen	Chemnitz	Dresden
Leipzig	Görlitz	Hoyerswerda
Plauen	Zwickau	

8. Nachfolger Bundesland Thüringen (8 BF)

Altenburg	Eisenach	Erfurt
Gera Gotha	Jena	
Nordhausen	Weimar	

9. Nachfolger Bundesland Hessen (6 BF)

Darmstadt	Frankfurt/Main	Gießen
Kassel	Offenbach	Wiesbaden

10. Nachfolger Bundesland Mecklenburg Vorpommern (6 BF)

Greifswald	Neubrandenburg	Rostock
Schwerin	Stralsund	Wismar

11. Nachfolger Bundesland Brandenburg (5 BF)

Brandenburg	Cottbus	Eberswalde
Frankfurt/Oder	Potsdam	

12. Nachfolger Bundesland Rheinland Pfalz (5 BF)

Kaiserslautern	Koblenz	Ludwigshafen
Mainz	Trier	

13. Nachfolger Bundesland Schleswig Holstein (4 BF)

Flensburg	Kiel	Lübeck
Neumünster		

14. Nachfolger Bundesland Sachsen-Anhalt (3 BF)

Dessau	Halle	Magdeburg
--------	-------	-----------

15. Nachfolger Bundesland Bremen (2 BF)

Bremen	Bremerhaven
--------	-------------

16. Nachfolger Bundesland Saarland (1 BF)

Saarbrücken

Ablaufdiagramm zur Vorbereitung einer Deutschen-Feuerwehr-Mannschaftsmeisterschaft

